

Medienmitteilung

Liebefeld, 27. Mai 2009

'Blutdruck-Woche 2. - 10. Juni 2009'

800 Apotheken bieten eine Woche lang gratis Risikotest

Kostensparen durch Prävention: 800 Apotheken leisten in der Aktion 'Blutdruck-Woche' in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Herzstiftung und dem BAG einen konkreten Beitrag. Mit schätzungsweise 10'000 Arbeitsstunden unterstützen sie die nationale Blutdruck-Offensive und bieten vom 2. - 10. Juni einen kostenlosen Risikotest an.

Mit einer nationalen Blutdruck-Offensive weist die Schweizerische Herzstiftung zusammen mit einer breiten Trägerschaft auf die Wichtigkeit einer regelmässigen Blutdruckmessung hin. Im Rahmen des Starts zum dreijährigen Aktionsprogramm organisiert der Schweizerische Apothekerverband pharmaSuisse in 800 Apotheken der Schweiz vom 2. bis 10. Juni die Aktion 'Blutdruck-Woche'.

Risikotest in wenigen Minuten

Der Risikotest zum Blutdruck ist einfach: Mit einem Fragebogen, der Messung des Blutdruckes sowie der Bestimmung von Bauchumfang und Body Mass Index können die Grunddaten erhoben werden. Drei Risikostufen werden dabei unterschieden: Grün heisst 'weiter so und bravo', Orange bedeutet 'Vorsicht, Verhaltensänderung nötig'. In diesem Bereich bieten die Apothekerinnen und Apotheker eine breite Palette von Beratungen zu Themen wie Ernährung, Bewegung und Rauchstopp an. Rot bedeutet 'Hochrisiko, Arztbesuch empfohlen'.

Alle Beteiligten sind Gewinner

Mit dem einfachen Test kann sichergestellt werden, dass a) keine unnötigen Arztbesuche stattfinden und b) Arztbesuche in einem frühen Stadium erfolgen, bevor sehr teure Krankheiten zu behandeln sind. Vom einfachen Risikotest profitieren alle Beteiligten. Die Risikoträger, die Prämienzahler werden entlastet. Die Apotheken und die Ärzteschaft können ihre Dienstleistungen optimal einsetzen.

Studie dokumentiert Bluthochdruck in der Schweiz

Mit dem Aufwand von schätzungsweise 10'000 Arbeitsstunden soll Material für die bessere Kenntnis der Verbreitung von Bluthochdruck in der Schweizer Bevölkerung gesammelt werden. Das Projekt wird zeigen, welche Rolle Apotheken in der Prävention und Risikoeermittlung einnehmen können. Das Datenmaterial wird vom BAG ausgewertet und in die Diskussion um die Kostensenkung und Prävention eingegeben.

Kontakt: Marcel Wyler, pharmaSuisse
Telefon: 079 300 82 30 / 031 978 58 20
E-Mail: marcel.wyler@pharmaSuisse.org